

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 51 (1906)

**Heft:** 22

**Anhang:** Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 6, Juni 1906

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 6.

Juni

1906.

## Neue Bücher.

*Leitfaden der Botanik.* Ein Hilfsbuch für den Unterricht in der Pflanzenkunde an höheren Lehranstalten. Unter besonderer Berücksichtigung biologischer Verhältnisse bearbeitet von Prof. Dr. O. Schmeil. 12. Aufl. 358 S. gr. 8° mit 20 mehrfarbigen und 8 schwarzen Tafeln, sowie mit zahlreichen Textbildern nach Originalzeichnungen. Leipzig. 1907. Erwin Nägele. Gb. Fr. 3.20.

*Grundriss der Naturgeschichte* von Prof. Dr. O. Schmeil. I. Heft. *Tier- und Menschenkunde.* 6. Aufl. 166 S. gr. 8° mit 8 mehrfarbigen und zwei einfarbigen Tafeln, sowie mit zahlreichen Textbildern nach Originalzeichnungen. II. Heft. *Pflanzenkunde.* 7. Aufl. 128 S. gr. 8° mit 10 mehrfarbigen Tafeln und zahlr. Textbildern nach Originalzeichnungen. Leipzig. 1906. Erwin Nägele. Krt. je Fr. 1.65.

*Geographie.* Ein Wiederholungsbuch für die Hand der Schüler von P. Müller und J. A. Völker. 5. Aufl. 136 S. mit 54 Ill. u. 4 Karten. 80 Rp., gb. 1 Fr. ib.

*Praktisches Sprachbuch* für Volksschulen von Behling, Hilsinger und Sieburg. I. Heft (3.—4. Schuljahr). 6. Aufl. Langensalza. 1906. H. Beyer & S. 48 S. krt. 55 Rp.

*Geschichte der Philosophie*, ein kurzer Abriss im Anschluss an R. Hayms philosoph. Vorlesungen herausgegeben von Dr. O. Siebert. ib. 318 S. gb.

*Die Alpenflora der Schweiz* und ihre Anpassungserscheinungen. Kurzer Leitfaden von Dr. C. Schröter. Zürich. 1906. A. Raustein. 40 S.

*Grundriss der allgemeinen Erziehungslehre*, vorzugsweise an Seminarien von Dr. H. Kuhn, Seminardirektor in Hitzkirch. Freiburg i. B. Herder. VIII und 145 S. Fr. 2.15, gb. Fr. 2.70.

*Die geschlechtliche Aufklärung bei der Erziehung unserer Jugend* von Dr. med. R. Flachs. Dresden. 1906. A. Koehler. 66 S. gr. 8°. Fr. 1.60.

*Der Volksschulgesang.* Eine Anleitung für Lehrerseminaristen und Lehrer zur Erteilung eines rationalen Gesangunterrichts in der Volksschule von A. Grässner. 4. Aufl. Halle a. S. H. Schroedel. 236 S. Fr. 3.40.

*Einheitliche Präparationen für den Religionsunterricht* in sieben Teilen von Gebr. Falecke. Bd. V. Lehrbuch des evangel. Kirchenliedes. 2. Aufl. ib. 434 S. Fr. 5.40, gb. 6 Fr. *Erdkunde für Lehrerbildungsanstalten* von F. Wulle. I. Teil: Für Präparandenanstalten. 3. Auflage. 242 S. 3 Fr., gb. 4. II. Teil: Für Seminare 1. Abt. Allgemeine Erdkunde, Länderkunde, Handelsgeographie und Weltverkehr. 336 S. Fr. 5.40. 2. Abt.

*Erdkunde.* Hilfsbuch für den vergleichend entwickelnden Geographieunterricht. 3. Aufl. Von Fr. Wulle. I. Teil: Globuslehre. Allgemeine Erdkunde. Länderkunde der ausser-europäischen Erdteile. 216 S. Fr. 2.70. II. Teil: Länderkunde von Europa und der Atlantische Ozean. 160 S. Fr. 2.70. III. Teil: Länderkunde des deutschen Reiches, der Niederlande. Handelsgeogr. und Weltverkehr. 198 S. Fr. 2.70. Halle a. S. H. Schroedel.

*A. Tromnaus Schulerdkunde* für höhere Mädchen- und Mittelschulen. I. Teil: Grundstufe A. Ausgabe für Mittelschulen. 3. Aufl. Von K. Schlotmann. 111 S. mit 25 Holzschnitten. 85 Rp., gb. Fr. 1.15. I. Grundstufe B für höhere Mädchen-schulen. 6. Aufl. 120 S. mit 29 Illustrationen. 85 Rp. Gb. Fr. 1.15. II. Teil: Oberstufe. 8. Aufl. 210 S. mit 39 Holzschnitten. Fr. 1.90, gb. Fr. 2.20. ib.

*A. Tromnaus Lehrbuch der Schulgeographie.* Neu bearbeitet von E. Schöne. II. Teil: Länderkunde. 1. Abt.: Die fremden Erdteile. 198 S. Fr. 2.70. 2. Abt.: Europa. 178 S. Fr. 2.50. 3. Abt.: Das Deutsche Reich. 247 Seiten. Fr. 3.40. ib.

*Die Praxis der einklassigen Volksschule* von R. Krichau. Halle a. S. Schroedel. 308 S. 4 Fr.

*Pflanzenkunde* von Friedr. Baade. 9. Aufl. 228 S. mit 104 Abb. und 10 farb. Tafeln. Fr. 4.80, gb. Fr. 5.50. ib.

*Deutsche Grammatik* für Präparanden (Seminaristen und Lehrer) von P. Tesch. I. Teil: Wortformen, Wortbildungs- und Satzlehre. 3. Aufl. 270 S. Fr. 3.70. ib.

*Der Rechenunterricht in der Volksschule.* Ein method. Handbuch für Seminaristen und Lehrer von A. Braune. Neu bearbeitet von A. Grossmann. 6. Auflage. ib. 213 S. Fr. 3.70.

*Raumlehre* für Volks- und Fortbildungsschulen von A. Braune, bearbeitet von F. Skorczyk. ib. 96 S. mit 143 Fig. Fr. 1.20.

*Lehrbuch der deutschen Literatur.* Für die Zwecke der Lehrerbildung von G. Hotop. I.: Für Präparanden-Anstalten. 4. Aufl. 180 S. Fr. 2.40, gb. 3 Fr. ib.

*Livre de Lecture* pour les écoles moyennes. Avec précis de grammaire et des exercices de grammaire et de style par O. Boerner et R. Dinkler. Leipzig, 1906, B. G. Teubner. 213 S. avec une carte géogr. de France, gb. Fr. 3.80.

*Praktische Kunsterziehung.* Neue Bahnen im Aufsatzunterricht von Paul Reiff. ib. 131 S. gr. 8° Fr. 2.10.

*Methodik des Volks- und Mittelschulunterrichts*, herausg. von Gehrig: *Methodik des neusprachlichen Unterrichts* von W. Rattke. ib. 98 S. gr. 8° Fr. 1.60.

id. *Methodik des naturkundlichen Unterrichts.* Naturgeschichte von C. Bode u. Naturlehre von W. Oeding. ib. 80 S. Fr. 1.35.

*Die Religionsphilosophie in Deutschland* in ihren gegenwärtigen Hauptvertretern. R. Eucken als Festgabe zu seinem 60. Geburtstage überreicht von Dr. O. Siebert. Langensalza, H. Beyer & S., 1906. 176 S. 4 Fr.

*Pädagogik in systematischer Darstellung* von Prof. Dr. W. Rein. Bd. II. Die Lehre von der Bildungsarbeit. ib. 667 S. gr. 8°. Fr. 13.75 geb. 16 Fr.

*Methodisches Handbuch für den erdkundlichen Unterricht.* Nach den Grundsätzen der vergl. Erdkunde und den Forde-rungen der Herbartschen Pädagogik bearb. von Rich. Fritzsche. I. Das Deutsche Reich. 3. Aufl. 404 S. gr. 8° mit 17 Karten-skizzen. II. Teil: Länderkunde von Europa. ib. 2. Aufl. (228 S., Fr. 8.80 geb. Fr. 5.10.)

*Die Gleichnisse Jesu.* Nach der Auffassung der neuern Zeit für die Schulpraxis erklärt von Rob. Kessel. ib. (123 S., Fr. 2.15 geb. Fr. 3.20.)

## Schule und Pädagogik.

*Pädagogisches Magazin* von Friedr. Mann. Langensalza, H. Beyer & S.

Eine reichhaltigere Sammlung von Abhandlungen auf dem Gebiete der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften gibt es wohl in deutscher Sprache nicht. Sind auch, wie bei der Zahl der Verfasser begreiflich ist, die einzelnen Hefte von ungleichem Wert, so stellt doch die Gesamtheit dieser Hefte — 277 — eine Fülle von Belehrung und eine reiche Quelle der Belehrung dar. Gern machen wir darum wieder auf einige Neuerscheinungen der Sammlung aufmerksam:

256. *Darstellung des Mannheimer Schulsystems* von E. Scholz (93 S. Fr. 1.60). Ausser der kritischen Würdigung des Systems noch dessen Besprechung im Verein der Freunde Herbartscher Pädagogik in Thüringen enthaltend. Zudem reiche Literaturangabe.

259. *Die pädagogisch-didaktischen Theorien Charles Bonnets* von Dr. W. Fritzsche. (120 S. 2 Fr.) Diese Schrift wird einem mit Unrecht vergessenen Psychologen gerecht, der durch seine Schriften (1783, Neuchâtel) den Vorstellungsprozess und die Willenstätigkeit zu erklären suchte (Fibermechanismus) und damit ein Vorläufer Herbarts geworden ist. Unter den heutigen Psychologen steht Ziehen auf dem Standpunkt von Bonnet.

260. *Ein Lesestück* von Dr. E. v. Sallwürk (25 S. 40 Rp.) zeigt die methodische Behandlung des Lesestückes: Die Rotanne oder Fichte von Grube und die Wirkung derselben.

261. *Experimentelle Didaktik.* Ein Referat über Dr. Lays gleichnamiges Werk etc. von P. Schramm. (50 S. 80 Rp.) Führt durch die Hauptteile von Lays Werk, um zu dessen Studium anzuregen.

264. *Die Vielseitigkeit des deutschen Unterrichts* von Dr. E. Lesser. (15 S. 25 Rp.) An Höltys „Das Feuer im Walde“

wird gezeigt, wie (nach Herbart) vielseitiges Interesse im Schüler geweckt werden kann.

268. *Friedrich Junge*. Ein Lebensbild von O. Junge. (16 S. 25 Rp.) Diese Schrift ist dem Verfasser des Buches: „Der Dorfsteich“ gewidmet, der voriges Jahr gestorben ist.

269. *Stimmen zur Reform des Religionsunterrichts* von Prof. Dr. W. Reim. (Heft 2, 56 S. Fr. 1.10.) Den hier gesammelten Stimmen von Leutz, Natorp, Henck, Stephan, Paulsen, Thrändorf u. a. fügt der Herausgeber einige Grundlinien zur Reform des Religionsunterrichts bei: „Hier kann nur eine gründliche Änderung helfen.“

271. *Die Erzählung im Dienste der häuslichen Erziehung* von G. Friedrich. (17 S. 25 Rp.)

270. *Herbartianismus und Turnunterricht* von R. Reischke. (24 S. 40 Rp.) Stellt dar, wie Herbarts Lehre auf den Turnunterricht angewandt worden ist oder eher angewandt werden kann.

271. *Die Energie als W. v. Humboldts sittliches Grundprinzip* von Dr. Susanna Robinstein. (14 S. 25 Rp.)

278. *Das biologische Prinzip im Sachunterricht* von Joh. Koehler. (35 S. 70 Rp.) Eine Abhandlung mit vielen praktischen Winken.

274. *Über thüringisch-sächsische Ortsnamen*. Ein Beitrag zur Heimatkunde von H. Heine. (30 Rp.)

275. *Schillers Stellung zur Religion* von Dr. Sus. Rubinstein. (25 Rp.)

276. *Der geographische Unterricht im 18. Jahrh.* Eine kritisch-historische Quellenstudie von Dr. A. Haustein. (57 S. Fr. 1.10.) Der Verf. kommt zu dem Schluss, dass das 18. Jahrh. für die Entwicklung des geogr. Unterrichts das bedeutungsvollste ist.

277. *Die Schrankenlosigkeit der formalen Stufen* von Arndt Scheller. (24 S. 40 Rp.) Knüpft an Gleichmanns Buch über Herbarts Lehre von den Stufen des Unterrichts an und zeigt deren Anwendung auf die kirchliche Katechese.

**Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung.** Beihefte der Zeitschr. für Kinderforschung, herausg. v. Dr. Koch, J. Trüper u. Chr. Ufer. Heft X—XVIII. Langensalza, H. Beyer.

Die Kinderforschung steht zur Zeit im Vordergrund der pädagogischen Erörterungen. Abhandlungen, wie die nachstehend genannten, sind von Interesse für Lehrer und Laien:

Heft X. *Über das Verhältnis des Gefühls zum Intellekt in der Kindheit des Individuums und der Völker* v. O. Flügel. (40 S. 1 Fr.) XI. *Einige Aufgaben der Kinderforschung auf dem Gebiet der künstlerischen Erziehung* (Vortrag am 6. Kongr. für Kinderforschung) von C. Schubert. (27 S. 70. Rp.) XII. *Strafrechtsreform und Jugendfürsorge* von W. Polligkeit. (25 S. 70 Rp.) XIII. *16 Monate Kindersprache* von Dr. H. Torgel. (36 S. 70 Rp.) XIV. *Die Bedeutung der chronischen Stuholverstopfung im Kindesalter* von Dr. E. Nater. (65 Rp.) XV. *Zur Frage des Bettlässens* von Dr. M. Hermann. (40 Rp.) XVI. *Warum und wozu betreibt man Kinderstudium* von A. J. Schreuder. (40 S. 70 Rp.) XVII. *Psychologische Beobachtungen an zwei Knaben* von G. Friedrich. (74 S. Fr. 1.65.) XVIII. *Die Abartungen des kindlichen Phantasielebens in ihrer Bedeutung für die päd. Pathologie* v. Dr. J. Moses. (31 S. 70 Rp.)

169. *Die neuen Bahnen des erdkundlichen Unterrichts* von R. Fritzsche. 2. Aufl. (121 S. 2 Fr.)

265. *Leitsätze für den biologischen Unterricht* von G. Pfannstiel. (38 S. 70 Rp.)

266. *Die methodische Gestaltung des erdkundlichen Unterrichts* mit bes. Berücksichtigung der Kultur- bzw. Wirtschaftsgeographie von Fr. Kohlhase. (48 S. 80 Rp.)

267. *Zur Frage der Berufsethik in Familie, Gemeinde, Kirche und Staat* von Horst Keferstein. (47 S. 80 Rp.)

**Burgerstein, L.** *Schulhygiene*. Bd. 96: Aus Natur- und Geisteswelt. Leipzig, B. G. Teubner. 138 S. 80 mit 33 Fig. geb. Fr. 1.65.

In gedrängter Kürze fasst hier der bekannte Hygieniker die Arbeiten und Bestrebungen auf dem Gebiete der Schulhygiene zusammen. Eine Fülle von Belehrungen und Aufschlüssen, hier durch graphische Darstellungen, dort durch statistische Zahlen oder Illustrationen unterstützt, ist in diesem Bändchen klar und übersichtlich niedergelegt. Das Schulhaus

und dessen Einrichtungen, der Unterrichtsbetrieb mit seinen Erscheinungen (Ermüdung, Hilfsschule, Strafe, Hausarbeit, Ferien) und die Schulgesundheitslehre als solche werden besprochen. Das Büchlein ist dem Andenken P. Schuberts gewidmet. Es verdient wärmste Empfehlung.

**Schrödels pädagogische Klassiker** von E. Friedrich und H. Gehrig. Halle a. S. H. Schrödel. Bd. 19 u. 22 geb. je Fr. 1.85.

Diese Sammlung, die in Umrissen den Hauptinhalt der behandelten Schriften wiedergibt, um daran Erörterungen über Stil, Quellen und Verhältnis zu anderen Pädagogen, sowie Fragen und Aufgaben anzuknüpfen, ist wesentlich zur Vorbereitung für die zweite Lehrerprüfung bestimmt; sie wird Seminaristen und Lehrern auch ohne diese zum Studium dienen. An neuen Bändchen sind erschienen:

19. *Jean Paul Fr. Richter*. Die Levana vom Standpunkt moderner Pädagogik betrachtet von St. Skrczyczek. 102 S.

20. *Joh. Amos Comenius* von Dr. Th. Kerrl. II. und III. Teil: Die wichtigsten pädagogischen Schriften des Comenius. IV. Teil: Die Bedeutung des Comenius.

**Tews, J.** *Schulkämpfe der Gegenwart*. Bd. 111: Aus Natur und Geisteswelt. Leipzig. B. G. Teubner. 158 S. geb. Fr. 1.65.

Der Verfasser nimmt einen hervorragenden Anteil an der Erörterung schulpolitischer Fragen. Schweben ihm zunächst die preussischen Verhältnisse mit ihren Kämpfen vor, so zieht er doch seine Kreise weiter, indem er Kultur und Schule, Religion, Kirche und Moralunterricht, die Ansprüche von Staat und Kirche, deutsche und fremde Verhältnisse behandelt und die Aufgabe der Schule und des Lehrerstandes zeichnet. Alle Fragen, die gegenwärtig die Lehrer beschäftigen: Religionsunterricht, Schulaufsicht, Vorschulen und Standesschulen werden berührt, um eine freie, selbständige Volksschule als Ziel hinzustellen. Freies Urteil und grosse Belesenheit und Vertrautheit mit den Schulen verschiedener Staaten machen diese Vorträge sehr interessant und lebenswert.

**Zange, Friedr.**, Prof. Dr. *Konfessionelle oder Simultanschule?* 30. Band, 6. Heft der Zeitfragen christlichen Volkslebens. Stuttgart. Verlag der Chr. Belserschen Verlagshandlung. Fr. 1.35.

Der streitbare Hr. Professor ficht für die konfessionelle Schule. Dass die Schulaufsicht durch die Geistlichkeit ausgeübt werde, ist in seinem Augen etwas Selbstverständliches. Die Mehrzahl der Leser dieses Blattes steht jedenfalls auf anderem Boden.

**Nikolay, Ferdinand.** *Ungeratene Kinder*. Nach der 18. Auflage des von der Académie des sciences morales et politiques preisgekrönten Originals übersetzt von G. Platl, Benefiziat. Regensburg 1904. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei. 510 Seiten. Preis Fr. 5.40.

Es war nicht unbedingt nötig, dieses Buch ins Deutsche zu übersetzen. Einmal sind die sittlichen Verhältnisse im deutschen Bürgerhaus noch gesunder, als diejenigen, von denen der Verfasser ausgeht. Dann zeigt uns Salzmann in seinem „Krebsbüchlein“ die herrschenden Fehler in der Kindererziehung, und wer einen modernen Ratgeber wünscht, greift besser zu dem prächtigen Buche von Dr. Adolf Matthias „Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?“

Gerne sei zugegeben, dass Nikolay in warmer Menschenliebe treffliche Ratschläge erteilt und Angehörige anderer Konfession nicht verletzt. Das Buch ist gut übersetzt und schön ausgestattet.

L.

#### Deutsche Sprache.

**Goethes Werke**, herausgegeben von Dr. K. Heinemann. 28. Bd. bearbeitet von Dr. K. Vossler. 417 S. 19. Bd. bearbeitet von Dr. K. Heinemann. Leipzig, Bibliogr. Institut, geb. der Bd. Fr. 2.70.

Zwei Umstände treten uns in diesen zwei Bänden neben der schönen äussern Ausstattung von Meyer's Klassiker Ausgaben sofort vor Augen: Die ungeheure Vielseitigkeit und Arbeitskraft des Dichters, wie sie sich in den Sing- und Festspielen, die Bd. 19 enthält und in den Reden und Schriften (Anhang zu Cellinis Lebensbeschreibung, Rameaus Neffe, Diderots Versuch über die Malerei) des 28. Bandes offenbaren.

Wir können darüber nur staunen und uns freuen, dass wir diese Teile von Goethes Schriften hier so schön beisammen haben. Sodann die sorgfältige Bearbeitung, die sich in den orientierenden Einleitungen zu den einzelnen Schriften und in den zahlreichen Anmerkungen zeigt. Wir können das Lob, das dieser Goethe-Ausgabe gespendet wird, nur wiederholen und sie in ihrem ganzen Umfang empfehlen.

**Deutsche Dichter - Gedächtnis - Stiftung.** Hamburg-Grossborstel.

Als rein gemeinnützige Organisation veröffentlicht die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Büchern mit schönem grossen Druck, abwaschbarem geschmackvollem Einband in verschiedenen Farben, zu billigem Preise gute deutsche Literatur. Noch haben diese hübschen Bändchen mit ihrem vorzüglich gewählten Inhalt nicht die Verbreitung gefunden, die sie verdienen, und wir machen gern hier auf die beiden Sammlungen aufmerksam, welche die D. D. G. St. herausgibt. Wer sich dieselben beschafft — für sich, als Geschenk, für eine Volksbibliothek —, erhält um wenig Geld eine wirklich schöne, gediegene Bibliothek. Die Veröffentlichungen der Stiftung umfassen:

- A) Die *Hausbibliothek* in 15 Bänden (geb. 17 Fr.):  
 1. Kleist: *Michael Kohlhaas* von E. Liebermann. 190 S. Fr. 1. 15.  
 2. Goethe: *Goetz von Berlichingen*. 178 S. 1 Fr.  
 3.—5. Deutsche Humoristen. Bd. 1: Rosegger, Raabe, Reuter u. Roderich. 221 S. Fr. 1. 35. Bd. 2: Cl. Brentano, A. Hoffmann, Zschokke. 222 S. Fr. 1. 35. Bd. 3: H. Hoffmann, O. Ernst, M. Eyth, Helene Böhlau. 196 S. Fr. 1. 35.  
 6.—7. *Balladenbuch*. Bd. 1. Neuere Dichter. 495 S. Fr. 2. 70. Eine vorzügliche Sammlung, die auch die Dichter der Gegenwart berücksichtigt.  
 8. H. Kurz: *Der Weihnachtsfund*. 209 S. Fr. 1. 35.  
 9. 10. 14. 15. *Novellenbuch*. Bd. 1. F. Meyer, Wildenbruch und Liliencron. 194 S. Fr. 1. 35. Bd. 2. Dorfgeschichten von G. Wichert, W. v. Polenz, H. Sohnrey, R. Greinz. 199 S. Fr. 1. 35. Bd. 3. Geschichten deutscher Vorzeit. (Schmitthenner, David, W. Hauff. 246 S. Fr. 1. 35. Bd. 4. Seegeschichten (Nettelbeck, Hauff, H. Hoffmann, Jensen, Ponak, Wilda). 179 S. Fr. 1. 35.  
 11. Schiller; *Philosophische Gedichte*. 230 S. Fr. 1. 35.  
 12. u. 13. Schiller: *Briefe*. Eingel. von E. Kühnemann. 226 und 302 S., je Fr. 1. 35.

**Schillerbuch:** Einleitung über Schillers Leben von O. E. Lessing. Die Glocke, sämtl. Balladen, W. Tell. Mit Bildnis Schillers. 346 S. Fr. 1. 35. Je mit Bild des Verfassers.

- B) **Volksbücher:** Bd. 1—10, geb. 7 Fr.  
 1. 50 *Gedichte von Goethe*. br. 25 Rp. geb. 70 Rp.  
 2. Schiller: Wilh. Tell. br. 40 Rp. geb. 80 Rp.  
 3. — Balladen. 25 Rp. geb. 70 Rp.  
 4. — Wallensteins Lager, Die Piccolomini, br. 40 Rp. geb. 80 Rp.  
 5. — Wallensteins Tod, br. 40 Rp., geb. 80 Rp. (4. u. 5. Bd. in einem Band Fr. 1. 35.)  
 6. Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Anerl. 20 Rp. geb. 50 Rp.  
 7. Th. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. 25 und 70 Rp.  
 8. F. Halm: Die Marzipanliese. Die Freundinnen. 25 und 70 Rp.  
 9. Reuter: Woans ick tau 'no Frau komm. 20 u. 70 Rp.  
 10. May & Eyth: Der blinde Passagier. 25 u. 70 Rp.

**Fritz Reuters Meisterwerke.** Hochdeutsche Ausgabe in sechs Bänden von Dr. Conrad. Stuttgart. Rob. Lutz. Bd. 1. Aus der Franzosenzeit. Wie ich zu 'ner Frau kam. Bd. 2. Aus meiner Festungszeit. Je Fr. 1. 60, geb. Fr. 2. 50.

Ich habe auch nicht eine Seite von Reuter gelesen, die man nicht ohne allen Verlust sofort und ohne Schwierigkeit hochdeutsch wird geben können. So schrieb G. Keller, auf den sich Dr. Conrad in dem Vorwort dieser Ausgabe beruft. Mögen andere an Reuters Heimat-Idiome Freude haben, mit uns werden viele diese hochdeutsche Ausgabe willkommen

heissen. Sie liest sich gut und bringt manchem den originellen Dichter nahe. Der Verlag gibt der Ausgabe ein würdiges Kleid und grossen Druck. Jeder Band ist einzeln zu haben. In 30 Lief. à 35 Rp. die ganze Serie von sechs Bänden. Wir wünschen ihr weite Verbreitung gerade bei uns, wo das Plattdeutsche eine fremde Sprache ist.

**Schillers Werke.** Illustr. Volksausgabe von Prof. Dr. H. Kräger. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt. Lief. 47—52; je 40 Rp.

Die vorliegenden Lieferungen bilden die erste Hälfte des Schlussbandes (IV). Sie enthalten die historischen Arbeiten, insbesondere die Geschichte des Abfalls der Niederlande. Die Illustrationen hierzu stammen grösstenteils von dem bekannten Maler Knackfuss, der den Dichter gut zu interpretieren weiß. Viëtor, W. *Wie ist die Aussprache der Deutschen zu lehren?*

4. Aufl. Marburg 1906. G. Elwert. 33 S. 80 Rp.

Ein Vortrag, der in Kürze die deutsche Aussprache behandelt. Die Zahl der Auflage spricht für dessen Verbreitung. Lanz, H. *Wie sollen wir sprechen?* Methodische Ausbildung des Sprachorganes auf hygienischer Grundlage. Wien I, Schotteng. 9. Szelinski. 36 S. Fr. 1. 65.

Diese Anleitung zur Behandlung der Sprachwerkzeuge stützt sich auf das Buch von Josefine Richter: Neues System, methodische Entwicklung des Sprachorganismus für den Kunstgesang (Wien, J. Chmel. Ihr Zweck ist der Stimme Kraft und Wohlaut zu verleihen. Das Büchlein verdient Beachtung. **Klassiker der Kunst** in Gesamt-Ausgaben. Stuttgart Deutsche Verlagsanstalt. 10. Serie: Raffael, Rembrandt, Tizian, Dürer, Rubens. Lief. 2—19. Vollständig in 70 Lief. à 70 Rp.

Was die erste Lieferung versprochen hat (und von uns anerkannt worden ist) bestätigt die Folge der Hefte (2—19), die heute vor uns liegt. Mit Heft 8 ist Band I (2. Aufl.) *Raffael* abgeschlossen. Zu der schönen Biographie, biographische Einleitung nennt sie der Verfasser, von A. Rosenberg kommen Verzeichnisse der Gemälde in chronologischer Aufzählung und nach ihrem Standort, sowie erklärende Erläuterungen, für die der Laie besonders dankbar ist. Dazu aber die 202 Abbildungen der Gemälde des grossen Meisters, die uns dessen Produktivität und Ideenkraft erkennen lassen, auch wenn die Reproduktion die Farbe nicht wiedergeben konnte. Es ist ein Genuss, dem Wirken des Künstlers an Hand dieser vorzüglichen Bilder zu folgen. Der ganze Band kostet geb. nur Fr. 6.80. Und dieselbe sorgfältige Behandlung wird in den folgenden Lieferungen Rubens zu teil: eine interessante Biographie, wieder von A. Rosenberg, kurze Erläuterungen zu den einzelnen Bildern, Verzeichnis der Gemälde nach der Zeit des Entstehens und nach ihrem Standort und nicht weniger als 405 Reproduktionen von Gemälden sind in Band II vereinigt. Welche Fülle von Eindrücken bieten diese Bilder, die uns die Welt des Künstlers erschliessen. Wer das Glück hat, die Gemälde in den verschiedenen Museen zu sehen, wird zu Hause an Hand dieses Werkes den Genuss, den sie bieten, nochmals durchleben, und wer sich mit dem Buche zu begnügen hat, findet darin um wenig Geld die wertvollsten Aufschlüsse und des Genusses selbst viel. Der Verlag verdient für die Ausstattung des Werkes (n. b. geschmackvolle Einbanddecke Fr. 1.35) volle Anerkennung; die Klassiker der Kunst selbst grosse Verbreitung.

#### Naturkunde.

**Studer-Steinhäuslin, B.**, Apotheker. *Die wichtigsten Speisepilze der Schweiz*, nach der Natur gemalt und beschrieben. 3. vermehrte Aufl. Bern, A. Francke. krt. Fr. 2. 50.

Dieses sorgfältig und naturgetreu ausgeführte Büchlein erfreut sich solcher Anerkennung, dass es rasch die dritte Auflage erlebte, die wir mit ihrem vermehrten Inhalt warm empfehlen für Schule und Lehrer.

**E. Blum.** *Tierkunde* (I. Teil von „Grundriss der Naturgeschichte für Volks- und Mittelschulen“). Nach biologischen Gesichtspunkten bearbeitet, mit zahlreichen Abbildungen nach Originalzeichnungen v. G. Kilb. Frankfurt a./M. Alfr. Neumannsche Buchhandlung und Leipzig, Kesselringsche Hofbuchhandlung.

Das Werk enthält eine grössere Anzahl von Einzelbildern. Die Systematik beschränkt sich auf die Anordnung, auf die Überschriften und auf das Inhaltsverzeichnis. Der Verfasser,

glaubt, sich auf dieser bescheidenen Herbeiziehung der Systematik wegen noch entschuldigen zu müssen. Er ist nur zu bescheiden. Wir finden, die Anordnung der Beschreibungen nach systematischen Rücksichten für mindestens so natürlich wie diejenige nach einem Dorfteiche, der nirgends existirt. Übrigens bleibt es dem Lehrer unbenommen, die Einzelbilder nach „dorfteichlichen“ Rücksichten auf einander folgen zu lassen. In jedem Falle kommt eins um das andere und nie alles miteinander und durcheinander.

Den vorliegenden Einzelbildern ist die grösste Sorgfalt gewidmet, der kausale Zusammenhang zwischen Bau und Aufgabe der Organe, wie des ganzen Objektes kommt in einfacher, klarer und leichtverständlicher, auch das Gemüt berücksichtigender Weise zur Darstellung. Der Verfasser beobachtet bei aller Anlehnung an die von der neuern Methodik aufgestellten Gesichtspunkte ein weises Mass, und dieser Umstand verleiht seinem Werke einen angenehmen Charakter und stellt es in die Reihe der besten Erzeugnisse der diesbezüglichen Lehrmittelliteratur.

J. H.

**Hugo Ahlberg.** *Festigkeitslehre.* In elementarer Darstellung mit zahlreichen, der Praxis entnommenen Beispielen. Zum Gebrauch für Lehrer und Studirende an technischen Mittelschulen, sowie für die Praxis. 144 S. mit zahlreichen Figuren. Hannover, Gebrüder Jänecke. 1904. Geb. 4 Fr.

Die vorliegende Zusammenstellung der Grundzüge der Festigkeitslehre ist aus den Vorträgen des Verfassers am Kyffhäuser-Technikum in Frankenhausen hervorgegangen und als Lehrmittel für technische Mittelschulen bestimmt, damit das zeitraubende Diktiren wegfallen kann und Zeit für die Übungen gewonnen wird. Nach klarer Entwicklung der Definitionen und allgemeinen Begriffe behandelt das Buch der Reihe nach die verschiedenen Fälle der Festigkeit und schliesst mit sechs allgemeinen Beispielen ab. Ein besonderer Vorzug des Buches liegt darin, dass die zahlreichen, der Praxis entnommenen Anwendungen nicht nur mitgeteilt, sondern auch durchgerechnet sind. Es ist grosses Gewicht auf Einfachheit und Anschaulichkeit gelegt und darum von den theoretischen Betrachtungen, ohne Verwendung der Infinitesimalrechnung, nur das, was für das praktische Verständnis erforderlich ist, berührt. Das prächtig ausgestattete Buch kann zum Gebrauch an Techniken warm empfohlen werden.

U. S.

**Der Mensch und die Erde** von H. Kraemer. Berlin. Bong & Co. Lieferungen 1 und 2, je 80 Rp. Vollständig in 120 Lief.

Dem grossartigen Werk mit dem grossartigen Erfolg: Weltall und Menschheit, lässt der gleiche Verlag ein ähnliches Prachtwerk unter derselben Leitung — Prof. Dr. H. Kraemer, dem bedeutende Gelehrte die Mitarbeit gesichert haben — folgen. Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Erde als Grundlage der Kultur soll zur Darstellung gelangen. Eine erste Gruppe von Arbeiten wird den Menschen und die Tiere, die Pflanzen und Mineralien behandeln, eine zweite Gruppe den Menschen und Feuer und Wasser. 4000 Illustrationen, bunte Beilagen und Karten werden den Text begleiten. Wie sie aussehen, davon geben die beiden ersten Lieferungen Zeugnis: das Beste der Technik wird hier geboten. Farbendruck, Goldprägung, Schwarzdruck illustrieren den Text. Was für prächtige Bilder! wird jeder sagen, der die ersten Hefte sieht. In grossen Zügen entwirft der Herausgeber die Aufgabe des Werkes, und darauf hebt der Schriftsteller Julius Hart mit dem Abschnitt Tierkultus und Tiefstabel an, der ungemein anziehend geschrieben ist. Der Verlag Bong bietet hier wiederum ein Prachtwerk ersten Ranges.

**Schleichert, Franz.** *Anleitung zu botanischen Beobachtungen und pflanzenphysiologischen Experimenten.* Langensalza 1906. H. Beyer und Söhne. 200 S. mit 68 Abbild. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.80.

Die Prof. Detmer in Jena gewidmeten und unter seiner Leitung gemachten Beobachtungen und Experimente, die das Buch behandelt, haben so viele zustimmende Urteile gefunden, dass alle zwei Jahre eine neue Auflage nötig wird. Die 6. Ausgabe hat Ergänzungen und Erweiterungen erfahren, die den neuern Forschungen gerecht werden. Wir erneuern die Empfehlung des übersichtlich angelegten, auf praktische Ziele gerichteten und schön ausgestatteten Buches.

### Kaufmännisches Bildungswesen.

**Schurter, J.** *Kaufmännischer Unterricht in Deutschland und Österreich.* Zürich. 1906. A. Bopp. 62 S. Fr. 1.80.

Im 8. Heft, das die Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Unterrichtswesen herausgibt, veröffentlicht der Prorektor der Mädchenhandelsschule in Zürich Beobachtungen über kaufmännische Schulen in Deutschland und Österreich. Nach einem kurzen orientierenden Bericht über die besuchten Anstalten werden die einzelnen Disziplinen, und die Art, wie sie gelehrt werden, behandelt. Dazu kommen Aufschlüsse über Stundenzahl, Zeugnisse, Lehrerschaft usw., zum Schluss eine Übersichtstabelle über die Unterrichtsfächer der einzelnen Anstalten. Die hier gebotenen Darstellungen sind in ihrer übersichtlichen und klaren Form, wie um der Anregungen willen, die sie enthalten, von hohem Interesse für alle, die sich um kaufmännische Ausbildung kümmern, und verdienen volle Beachtung.

### Fortbildungsschule.

**Erwin Meyer.** *Idealbuchhaltung für Handwerker, Handel und Gewerbetreibende.* Leitfaden für den Unterricht an gewerblichen Lehranstalten, sowie für die Praxis der Gewerbetreibenden. V. verbesserte Auflage. Aarau, Verlag des Verfassers. Preis Fr. 2.00.

„Ideal“ nennt sich diese Buchhaltung, weil sie die Vorteile der doppelten Buchführung mit der Einfachheit der gewöhnlichen (einfachen) Buchführung vereinigt. Für die Vorzüglichkeit des Buches spricht gewiss der Umstand, dass schon das 25. Tausend gedruckt wurde. Beim Verleger können auch die nötigen Formulare bezogen werden. Gut und billig!

Ed. Oe.

### Verschiedenes.

**Meyers Grosses Konversationslexikon.** Leipzig. Bibliographisches Institut. Band XIII. 926 S. Fr. 13.75.

Der neueste Band des rasch zum Abschluss zielenden grossen Werkes beginnt mit „Lyrik“ und schliesst mit dem Bühnenkünstler Mitterwurzer. Nun, so lauter Poesie ist ein Lexikon nicht; aber wer diesen Band durchgeht, hat seine Freude und stimmt in das anerkennende Urteil, das Männer der Wissenschaft wie der Presse ausgesprochen haben. Welche Fülle von Material in grossen Artikeln wie Mexiko, das Mittel-ländische Meer, die Meeresfauna, Welch reiche Angabe der Literatur von und über Schriftstellern (m. s. z. B. Mac Carthy)! Und stets die Verhältnisse berücksichtigt bis zur Gegenwart. Reich und schön ist wiederum die Illustration, besonders die farbigen Tafeln (Mimikry, Meeresfauna, Meeresflora, Gesteine), die Stadtpläne und Karten, sowie die Darstellung technischer Einrichtungen und Apparate. Wer den Grossen Meyer — 20 Bände mit 11,000 Abbild., 1400 Bildertafeln (worunter 190 Farbendrucktafeln) und 130 Textbeilagen — nicht beschaffen kann, dem gibt

**Meyers Kleines Konversations-Lexikon** (es erscheint in 7. Auflage in 6 Bänden zu je 16 Fr. und enthält 130,000 Artikel, 5800 Seiten Text mit 520 Illustrationstafeln [darunter 56 Farbendrucktafeln], 110 Karten und 100 Textbeilagen),

wenn auch nicht vollen, so doch weitreichenden Ersatz. Bisher hatte der Kleine Meyer nur drei Bände. Der Stoff drängte zur Ausdehnung. Und zu dieser kommt eine bemerkenswerte Umgestaltung, indem besonders in technisch-industriellen Materien die zusammengehörenden Materien unter Haupttiteln vereinigt werden, wodurch eine umfassendere Darstellung möglich wird. Die erste Lieferung macht mit ihren Beilagen einen vorzülichen Eindruck. Die Namen der gelehrteten Mitarbeiter bürgen für sorgfältige Arbeit, und der Verlag tut alles, um den vergrösserten Kleinen Meyer zum beliebten Nachschlagebuch zu machen, das wir auch den Lehrern empfehlen.

**Schriften der Zeitler.** Nr. 1. Ein neues Naturmittel gegen Krankheit und Laster, von Th. Stöckmann. Göttingen, Gust. Schmidt. 20 S. 1 Fr.

Das neue Heilmittel ist der rechtzeitige Schlaf, der naturgemäss Schlaf „bei stark fallender Sonne“ (also etwas vor 7 Uhr zu Bett!). Dazu kommt Beachtung weiterer Ratschläge über Essen, leichte Decken usw. „Je naturgemäss die Lebensweise, um so mehr schwindet das Laster.“

